

Angélica de Oliveira Janzen – UFSC – 2013

**Einkaufen, Kulturkontrastive Erlebnisse und
Unterrichtsvorschläge rund um
das Thema Einkaufen**

Inhaltsverzeichnis

1. Ziel
2. Einführung
3. Der Unterricht, der Unterrichtsplan und -verlauf
 - 3.1 Zwei Rezepte
 - 3.2 Die Szene im Supermarkt vorspielen
 - 3.3 Frage für alle Schüler
 - 3.4 Video
 - 3.5 Erklärung des Imperativs und Trennbare Verben
4. Schluss
5. Literaturverzeichnis
6. Anhang

1. Ziel

Das Ziel dieser Arbeit ist die Kultursensibilisierung Anhänge der verschiedenen Kulturaspekte der beide Länder. Kultur und Sprache sind heute ein unzertrennlicher Teil des Unterrichts und daher steht es zu berücksichtigen. Man will ein lebendiger Unterricht, der die Schüler mitmachen, vorbereiten. Daher führt zu mehr Interaktion und Integration d.h. weckt das Interesse der Schüler und damit lernen sie die Bedeutung der Lernautonomie, also, das selbst lernen. Weiter hinaus sind Grammatik Aspekte vorgesehen. z.B. trennbare Verben, Imperativ und Satzbau.

Da Einkauf eine wichtige Rolle im Alltag spielt, habt man das Thema ausgesucht. Man wird mit zwei Rezepte arbeiten bzw Feijoada und Schnitzel. Feijoada ist eine typische brasilianische Speise, die im ganzen Brasilien bekannt ist. Alle Brasiliener haben mindestens ein mal schon im Leben eine gute Feijoada gegessen sowohl die in Norden wohnen als auch die in Süden wohnen. Schnitzel kennen alle Deutschen und ist eine Speise, die man auch mit den brasilianischen Zutaten kochen kann.

Die Zielgruppe hier gedacht, sind die Jugend und die Erwachsene mit Niveau A2 bis B1.

2. Einführung

Durch die Erlebnisse in Deutschland zeigten wie wichtig die Interkulturalität im Unterricht ist.

Als ich Deutsch lernte, befasste ich mich nie mit dem Thematik des Landeskunde, da für mich selbstverständlich war die Sprache im Bezug mit alltäglich situationen zu nutzen, gab's für mich nie die Trennung zwischen Sprache und Kultur. Beide Begriffe waren unzertrennliche und ich dachte das gehört sich zu der alltäglichen Wirklichkeit im deutschen Unterricht. Aber die Wirklichkeit sah anders aus, als ich begonnen habe Deutsch zu unterrichten, merkte ich wie wenig die Schüler, von der Deutschen Kultur wussten, wie wenig die Sprache im Verbindung mit der Kultur in Betracht gezogen war, noch weniger in Bezug auf den Landeskundlichen D-A-C-H (L) Prinzips.

Wir leben im multikulturellen Gesellschaften daher bedeutend wichtig sind heutzutage die Bereitschaft Interkulturell zu Handel, d. h. Menschen die durch interkulturelle Sensibilisierung zunächst unverständliche Ereignisse in der Zusammenstoß mit einer anderer Kultur „ nicht voreilig auf dem Hintergrund der eigene Kultur bewerten“. Fremdsprachenlernen ist eine Auseinandersetzung aber das bloße Kontrastieren soll vermeiden werden. „ Vergleichen im Interkultureller Sinn bedeutet das Erkennen und Herausarbeiten von Unterschieden, nicht das Beurteilen nach Kriterien „besser“ oder „schlechter“. (didaktik der landeskunde s.56). Kultur und Sprache sind ein unzertrennlicher Teil des Unterrichts und wird im nächsten Kapitel detailliert

dargestellt.

3. Der Unterricht, der Unterrichts- plan und -verlauf

Die Unterrichtseinheiten die hier präsentiert werden für Seniorenen gedacht, die Gruppe hat 2x die Woche jeweils 45 Minuten Unterrichtszeit. Die Unterschiedlichen Übungsformen bieten Differenzierungsmöglichkeit für verschiedene Teilnehmerprofile. Die gezielte Vernetzung unterschiedlicher Lernformen potenziert den Lernerfolg. Der Lehrplan hier dargestellt basiert sich auf die Methodische und Didaktische Modelle des Buches Menschen A1 der Hüber Verlag.

SOZIALFORM	INHALT	MATERIAL	ZEIT
Plenum	Begrüßen die TN auf Deutsch, Anweisungen auf Deutsch zu geben, und möglichst nicht übersetzen. Einleitung in das Thema ausführen. Die TN sehen die Fotos an und sagen, wie das abgebildete Gericht ihrer Meinung nach aussieht und ob es wohl schmeckt. Fragen Sie die TN, ob jemand ein typisches Gericht aus Deutschland, Österreich oder der Schweiz kennt Sie lesen die Aussagen zum Text und dann den Text.	Fotos oder Kärtchen mit den Namen typischer Gerichte	10 Min.
Partnerarbeit	Verteilen Sie die Rezepte. Die TN setzen sich zu zweit Rücken am Rücken Partner A beginnt zu lesen bis zu der Stelle wo ein Wort fehlt, dann beginnt Partner B, immer in Abwechslung lesen beide ihren Text (siehe Anhang 3) und so ergänzen die fehlenden Wörter. Daraus stellt sich ein kompletter Text. Danach markieren die TN alle Wörter, die sie verstehen. Es kommen hier sehr viele Wörter vor, die den TN aus dem Poster und/oder Plakat und/oder Kärtchen bekannt sein dürften. Auf diese Weise wird ihnen deutlich, wie viel sie in einem deutschen Text schon verstehen bzw. erschließen können. Erklären Sie ggf. Küchenvokabular wie panieren, würzen, dazugeben. Jede Gruppe liest ihr Rezept dann noch einmal und schreibt zu der Rezept ein Einkaufszettel.	Text A und B	15 Min.
Gruppenarbeit	Die TN stellen sich vor, dass sie von einem Weltmeisterschaft Komitee		20 Min.

	besucht werden. Jede Gruppe bekommt die Aufgabe eine Speisekarte schriftlich vorzubereiten. Erklären Sie, dass bei einer Internationaler Veranstaltung wichtig ist, beide Länder zu präsentieren. Jede Gruppe bekommt nur die Hauptspeise (aus den Rezepten) vorgegeben. Lassen Sie ruhig Zeit bei der Organisierung und helfen Sie wenn nötig.		
Gruppenarbeit	Mit den fertigen Speisekarten bekommen jede Gruppe die Aufgabe im Supermarket die Zutaten ihre Rezepte einzukaufen. Die Lehrerin spielt die Kassier-in und reproduziert die Wirklichkeit der Einkauf in Deutschland, lässt dabei die TN selbst die Unterschiede erfahren ohne vorher Hinweise gegeben zu haben. Bei größerer Schülerzahl kann der Einkauf in der Gruppe unterteilt werden, maximal ein/zwei Artikel pro Person. Eine Gruppe kauft die andere wartet draußen, so können beide Gruppe einmal die Erfahrung machen.	Zutaten/ Produkt	30 Min.
Plenum	Die TN versuchen zuerst die Erlebnisse auf Deutsch zu beschreiben, ermuntern Sie die TN, es auf Deutsch zu versuchen. Fragen Sie in sprachhomogenen Gruppen zusätzlich in der gemeinsamen Sprache.		10 Min.
Plenum/ Gruppenarbeit	Zeigen Sie TN das Video. Besprechen Sie in sprachhomogenen Kursen die Ergebnisse der Übungen aus der UE4 im Plenum. Extra: Jede Gruppe filmt mithilfe ihres Handy oder einer Fotokamera mit Filmfunktion ein Einkauf in Brasilien. Präsentation der Filme im Kurs.	Video	10 Min.
Plenum	Trennbare Verben erklären.		

*TN: Teilnehmer

3.1 Zwei Rezepte (Siehe Anhang)

3.2 Die Szene im Supermarkt vorspielen

Es ist wichtig dass die Schüler im Unterricht mitmachen und nicht nur als Beobachter da stehen. Das Theater ist ein Beispiel für die Anwendung dieser Idee. So wird die Kreativität und Selbstständigkeit der TN aufgeweckt. Weiter hinaus die Szene ermöglicht die künstlichen Fähigkeiten der TN und bringt im Klassenzimmer mehr Bewegung und Begeisterung.

MATERIAL THEATERSPIEL LEIPZIG (Video - Siehe Anhang)

3.3 Frage an alle TN

Durch das Befragen weckt man mehr Sicherheit und Selbstständigkeit und übt Ausdrücke in der gezielte Sprache. Es ist wichtig dass die TN nicht nur Passiv zuhören sondern ihre Meinung aktiv äussern. Durch die Äusserung kann man eventuelle Missverständnisse Ereignisse vermeiden das führt dazu Stereotypen und Missverständnisse wenige vorkommen.

3.4 Video

Werbung ist ein wichtiger Bestandteil der Alltagskultur und Aufgrund dessen ist eine Welt ohne Werbung fast unvorstellbar, gerade weil die Maße die auf uns zu kommt manchmal übertrieben schien, ist wichtig geworden aus diesen Informationsflut herauszufiltern und es zu verarbeiten.

3.5 Erklärung des Imperativs und Trennbare Verben

Durch den Theater kann man vieles lehren. Das Thema muss nicht unbedingt im Vordergrund sein um damit die Lernenden lernen können. Das Theater ist auch ein Mittel dadurch das Lernen im Hintergrund ist.

Durch die Rezepte wollen wir der Imperativ lehren. Die Lernenden lesen das Rezept ohne es explizit zu sein, dass sie mehr als nur das Rezept lernen. Die trennbare Verben sind implizit sowohl im Rezept als auch in der Erklärung vom Lehrer über was sollen sie im Theater spielen und noch beim Hauptthema bzw Einkaufen.Zum Schluss ist sehr wichtig, dass der Lehrer das Thema wiederholt und die wahrscheinlichen Fragen antwortet.

4. Schluss

Ziel dieses Projektes war ein Unterrichtsplan zu erstellen, in dem vor allem das Thema Interkulturalität angesprochen wurde. Daher wurde als Thema das "Einkaufen im Supermarkt" verwendet, das typische kulturelle Unterschiede hat, von Land zu Land. Ausgewählt wurde eine Seniorengruppe, aber die Struktur der Aufgaben macht den Plan in jedem Kontext anwendbar.

5. Literaturverzeichnis

<http://unterricht.educa.ch/de/multimedia-unterricht>

<http://www.chefkoch.de/rezepte/604141160145810/Paniertes-Schnitzel.html><http://www.chefkoch.de/rezepte/61812>

<http://www.kochbar.de/rezept/60181/Feijoada-Bohneneintopf.html>

6. Anhang

Paniertes Schnitzel

4	Schweineschnitzel (Schinkenschnitzel)
1	Ei(er)
etwas	Milch
etwas	Mehl
100 g	Semmelbrösel
	Salz und Pfeffer
1 EL	Margarine



der Schnitzel



das Ei



die Milch



das Mehl



das Brot



das Salz



der Pfeffer



die Margarine

Feijoada



250 g	Bratwurst
200 g	Speck
450 g	Schwarze Bohnen
3	Kasseler Koteletten (Fleischknochen)
300 g	Rippchen, geräuchert und 1 Schweinefuß
2 EL	Öl
1 große	Zwiebel(n)
	Petersilie und Knoblauch
	Salz und Pfeffer

Ps – Serviert wird es üblicherweise mit Orangenscheiben und Kohl.

Wortschatz



die Bratwurst



der Speck



die Bohne



die Petersilie



der Knoblauch



die Zwiebeln



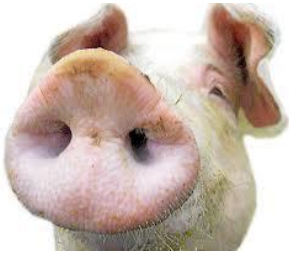
das Öl



die Orange



der Kohl



das Schwein



das Kotelet



das Rippchen



der Schweinefuß

Rückendiktat

Paniertes Schnitzel



Zuerst wird _____ auf einen Teller _____. Danach das Ei mit _____ verrühren und in einen nicht _____ zu _____ tiefen _____ gießen.

Auf beide Seiten _____ etwas Salz und _____ streuen, die gewürzten _____ auf den ersten Teller (mit _____) legen, und es von beiden _____ mit dem Mehl _____. Das Schnitzel wieder _____ durch das Gemisch _____ und dann ab auf den dritten _____ (mit dem Paniermehl). Dieses auf dem _____ verteilen und etwas _____. Nun das Schnitzel _____ und das überschüssige _____ abfallen lassen.

Nun müssen die Schnitzel _____ werden: Margarine in einer _____ schmelzen lassen und die Schnitzel _____ braten _____.

_____ wird das Mehl auf einen _____ gestreut. Danach _____ mit der Milch _____ und in einen nicht zu tiefen Teller _____. Auf beide _____ Schnitzel etwas _____ und Pfeffer _____, die gewürzten Schnitzel auf den ersten Teller (mit dem Mehl) _____, und es von beiden Seiten mit _____ bestreuen. _____ wieder beidseitig durch _____ ziehen und dann ab auf den dritten Teller (mit dem _____). Dieses auf dem Schnitzel _____ und etwas festdrücken. Nun das Schnitzel hochnehmen und das _____ Paniermehl _____ abfallen lassen.

Nun _____ die Schnitzel gebraten _____: _____ in einer Pfanne _____ lassen und die Schnitzel _____ braten _____.

Rückendiktat

Feijoada



Die _____ schälen und in feine Streifen _____. Die Bratwurst und _____ in kleine _____ schneiden. Die Bohnen _____ lassen und unter fließendem _____ abspülen. _____ in einem Topf _____ und die _____ andünsten. Die Bratwurst und _____ hinzufügen und _____ lassen. Die zerkleinerten _____ mit Saft _____. Mit _____ und Senf _____ und zum Kochen _____. Eine halbe Stunde auf hoher Flamme _____ lassen, dabei gelegentlich umrühren. _____ die Bohnen hinzufügen und einige Minuten weiter köcheln _____, damit die Bohnen erhitzt werden. Mit _____ und _____ abschmecken. Sehr heiß mit _____ servieren!

Die Zwiebel _____ und in feine _____ schneiden. Die _____ und den Speck in kleine Würfel _____. Die _____ abtropfen lassen und unter fließendem Wasser _____. Das _____ in einem _____ erhitzen und die Zwiebel _____. Die Bratwurst und den Speck _____ und anbraten lassen. Die zerkleinerten Tomaten mit _____ hinzufügen. Mit Zucker und _____ würzen und zum _____ bringen. Eine halbe Stunde auf hoher _____ köcheln lassen, _____ gelegentlich umrühren. Anschließend _____ hinzufügen und einige Minuten weiter _____ lassen, damit die Bohnen erhitzt werden. Mit Salz und _____ abschmecken. Sehr heiß mit Brot _____!

